

Karate: Viktoria Eckert bei Länderkampf in Füssen

Zwei Punkte für Bayern erkämpft

Der Stützpunkt Südwest des Deutschen JKA-Karate Bundes (DJKB) veranstaltete kürzlich einen Vergleichskampf mit Italien und den Deutschen Stützpunktteams aus Bayern (Süd), Baden-Württemberg (Südwest) und Nordrhein-Westfalen (West). Jedes Team durfte für die Kämpfe in Füssen im Allgäu zehn Sportler nominieren, wobei jedes Team gegen jedes antreten musste. Reichenbergs Karate-Ass Viktoria Eckert wurde von Stützpunktleiter Martin Daumiller ins bayerische Team berufen. Die 17jährige Pfarrkirchnerin konnte sich dabei gegen die teilweise deutlich ältere Konkurrenz gut in Szene setzen und war mit zwei gewonnenen Duellen die stärkste Kämpferin im bayerischen Team. In der Endabrechnung mussten sich die noch ziemlich unerfahrenen Bayern mit Platz 3 zusammen mit Baden-Württemberg hinter den unerwartet starken Nordrhein-Westfalen und den Gästen aus Italien begnügen.

Zur Einstimmung auf die Kämpfe fand ein gemeinsames Kadertraining unter der Leitung von Stützpunkttrainer Südwest Pascal Senn (4. DAN) und Gasttrainer Massimiliano Ferri (5. DAN) aus Italien statt. Anschließend verhinderte schlechtes Wetter, dass die Kämpfe in der Füssener Altstadt am Schrankenplatz ausgetragen werden konnten, so dass man in die Realschulturnhalle ausweichen musste.

Gleich als erstes musste das bayerische Team gegen Italien ran, wo man vier Punkte verbuchen konnte. Viktoria Eckert konnte sich im offenen Schlagabtausch mit zwei Waza-aris (zwei halbe Wertungen) gegen die Italienerin Asia Guerrieri durchsetzen. Im zweiten Durchgang standen die Weißblauen Angstgegner Baden-Württemberg gegenüber, wo immerhin drei Punkte zu holen waren. Hier stand Reichenbergs Nationalkämpferin Marie Schlucke vom VfL Neckarrems gegenüber. Trotz anfänglicher Schwierigkeiten gegen die deutlich größere Gegnerin fand Viktoria hier mit zwei Chudan-Zukis (Fauststöße zum Bauch) Wege und siegte letztendlich verdient. In der dritten und letzten Begegnung trafen die Bayern auf das Team aus Nordrhein-Westfalen. Viktoria Eckert wäre im Kata-Duell gegen Jana Müller aus Gladbeck sicherlich Top-Favoritin gewesen. Da sich jedoch die Nürnbergerin Timea Lupucz im vorherigen Kampf verletzte und nicht mehr kämpfen durfte, wurden die Begegnungen den Regeln entsprechend getauscht, so dass die 17jährige Viktoria im „Jiyu-Kumite“ (Freikampf) gegen die Hamburgerin Carolin Sieger, die für die Rheinländer am Start war, antreten musste. Schlimmer hätte es nicht kommen können, denn die 23jährige Nationalkämpferin ist im Kumite derzeit das Maß aller Dinge in Deutschland. Entsprechend groß war die Aufregung auf Seiten der deutlich jüngeren Rottalerin. Erwartungsgemäß ging die Hamburgerin im ungleichen Duell schnell in Führung. Trotz eines harten Treffers auf die Nase durch ihre Gegnerin fand Viktoria immer besser in den Kampf und konnte sogar ausgleichen. Letztendlich konnte aber die langjährige Nationalkämpferin Carolin Sieger mit einen „Jodan-Zuki“ (Fauststoß zum Kopf) die Sensation verhindern und siegte. Trotz ihrer Niederlage bekam Viktoria für das beherzte Auftreten Lob von allen Seiten zugesprochen. Auch Stützpunktleiter Martin Daumiller und Kumite-Landestrainer Thilo Weinzierl waren mit ihrer Leistung mehr als zufrieden.

von Roland Hager



Viktoria Martin Füssen 2017: Stützpunktleiter Martin Daumiller war mit der Leistung von Viktoria Eckert mehr als zufrieden



Viktoria Länderkampf Italien: Viktoria Eckert setzte sich eindrucksvoll gegen die Italienerin Asia Guerrieri durch und holte einen wichtigen Punkt fürs bayerische Team